

Flussregion Mattig

Karmasin Motivforschung im Auftrag von
Lebensministerium und Land Oberösterreich

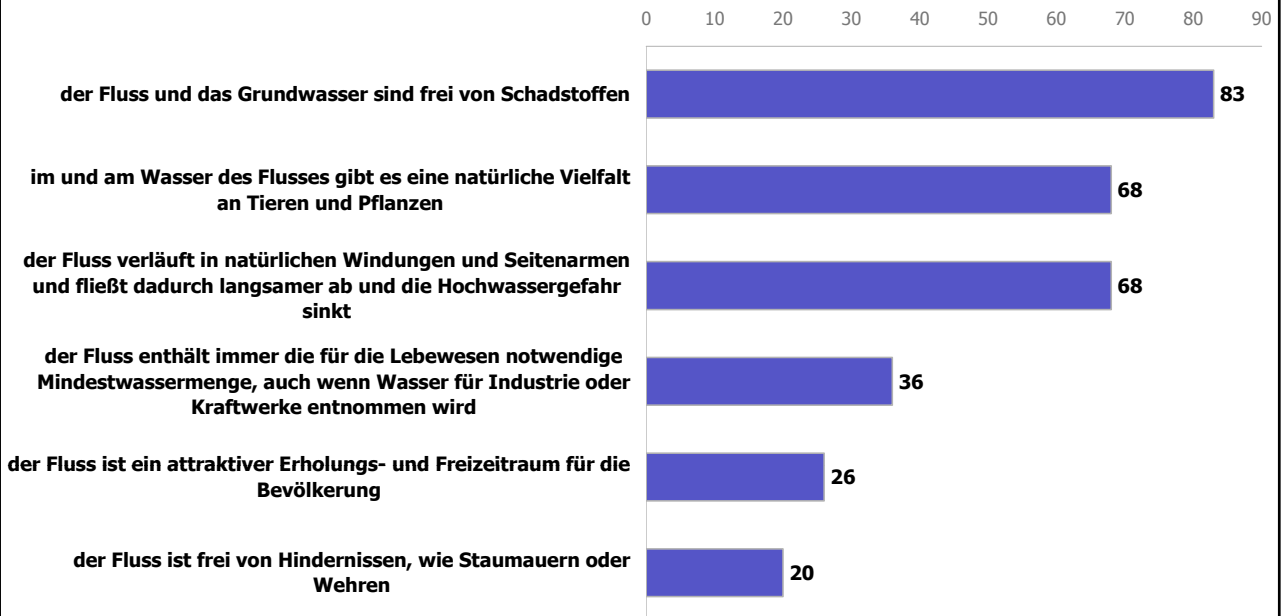
Ergebnisse

Statistik

	Basis	In Prozent
Total	738	100
GESCHLECHT		
Männer	482	65
Frauen	208	28
keine Angabe	48	7
ALTER		
bis 30 Jahre	70	10
bis 50 Jahre	259	35
über 50 Jahre	290	39
keine Angabe	119	16
GEMEINDEN MATTIG		
Oberhofen am Irrsee	1	-
St. Peter am Hart	48	7
Obertrum	5	1
Mattsee	2	-
Palting	10	1
Perwang	2	-
Seeham	-	-
Neumarkt am Wallersee	-	-
Köstendorf	-	-
Straßwalchen	7	1
Lengau	31	4
Lochen	26	4
Munderfing	43	6
Pfaffstätt	16	2
Jeging	16	2
Mattighofen	90	12
Schalchen	39	5
Helpfau-Uttendorf	69	9
Mauerkirchen	36	5
Burgkirchen	58	8
Braunau am Inn	183	25
andere	13	2
ohne Gemeindezuordnung	43	6

GUTER ZUSTAND DER GEWÄSSER

1. Was ist aus Ihrer Sicht für einen guten und natürlichen Zustand eines Gewässers mehr oder weniger wichtig?

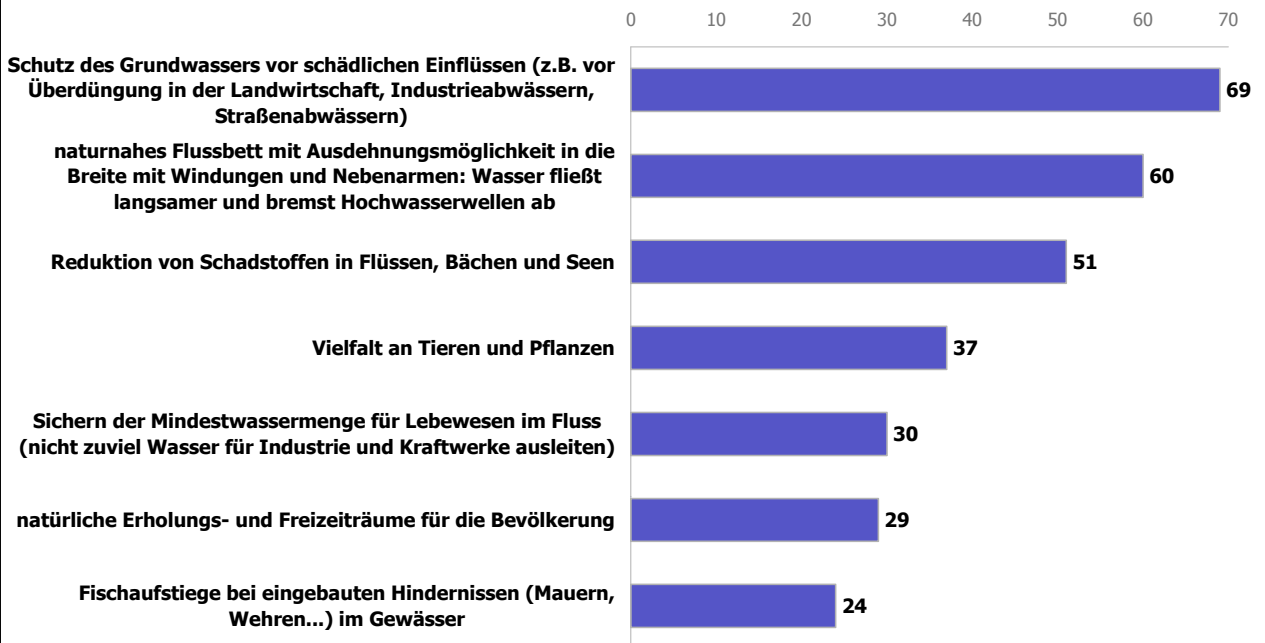


%-Werte

n=738

HANDLUNGSBEDARF AN DER MATTIG

2. In welchem der folgenden Bereiche muss es Ihrer Meinung nach Verbesserungen geben (wo besteht Handlungsbedarf)?



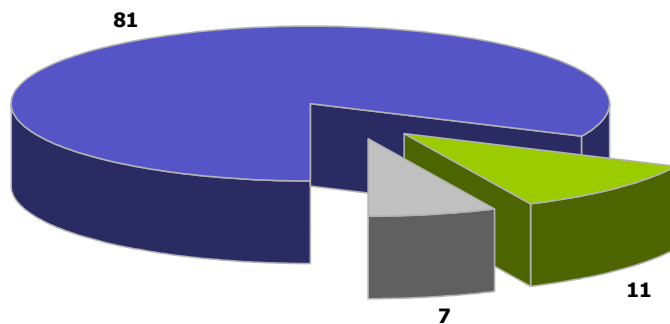
%-Werte

n=738

HOCHWASSERGEFAHREN

3. Fühlen Sie sich in Ihrer Gemeinde ausreichend vor Hochwassergefahren geschützt?

- ja, ich fühle mich ausreichend geschützt
- nein, ich fühle mich nicht ausreichend geschützt
- keine Angabe/weiß nicht



%-Werte

n=738

HOCHWASSERSCHUTZ

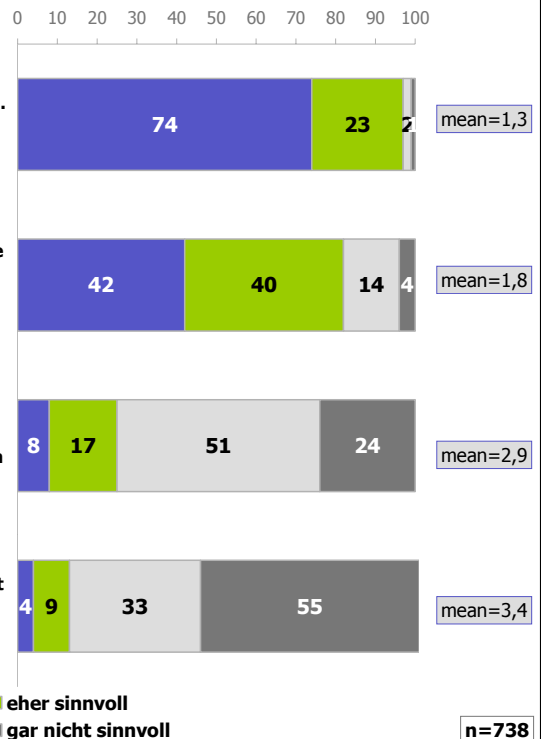
4. Welchen der folgenden 4 Lösungs- Ansätze halten Sie für mehr oder weniger sinnvoll?

Der Schutzwasserbau soll sich vorrangig auf die Siedlungen konzentrieren. Außerhalb soll dem Fluss wieder mehr Raum für eine freie Entwicklung in natürlichen Windungen mit breiteren Ufern und Altarmen gegeben werden. Das kann im Hochwasserfall schon im Oberlauf die Wasserwelle bremsen – ohne dass umfangreiche Baumaßnahmen nötig wären.

Durch den Bau von künstlichen Seen (Rückhaltebecken) wird die Hochwasserspitze reduziert. Das verbleibende Wasser wird an Siedlungen durch Schutzbauten sicher vorbei geleitet, ohne dass Menschen oder Gebäude gefährdet werden.

Agrarflächen wie Äcker, Wald und Weideland sollen genauso wie Siedlungen oder Ortschaften mit durchgehenden Dammbauten vor Hochwasser geschützt sein.

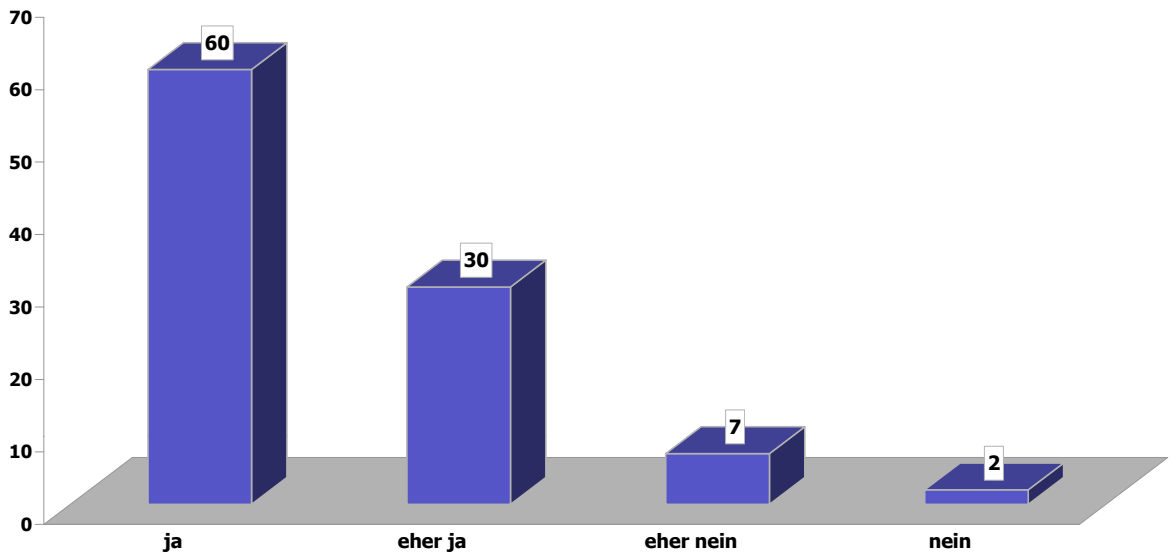
Hochwasser soll möglichst schnell abgeleitet werden. Ein enger und hoher Verbau der gesamten Mattig stellt das sicher.



%-Werte

NATÜRLICHE UFERGESTALTUNG

5. Sollen Ihrer Meinung nach an der Mattig an geeigneten Stellen breitere und natürliche Uferbereiche geschaffen werden?

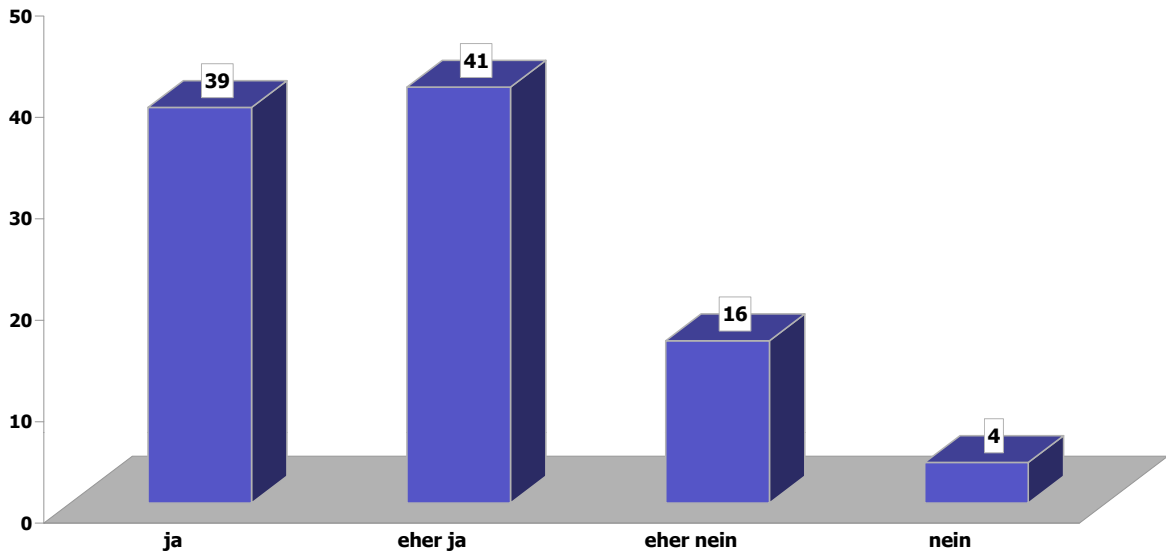


%-Werte

n=738

NATÜRLICHE UFERGESTALTUNG

5a. Sollten dafür angrenzende Teile von landwirtschaftlichen Flächen (wie Äcker oder Wiesen) in Auwald umgewandelt werden?



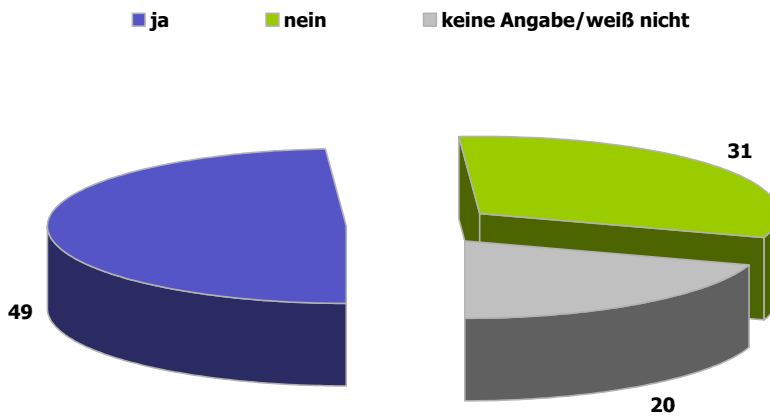
%-Werte

Basis: An geeigneten Stellen sollen breitere und natürliche Uferbereiche geschaffen werden lt. Fr. 5

n=666

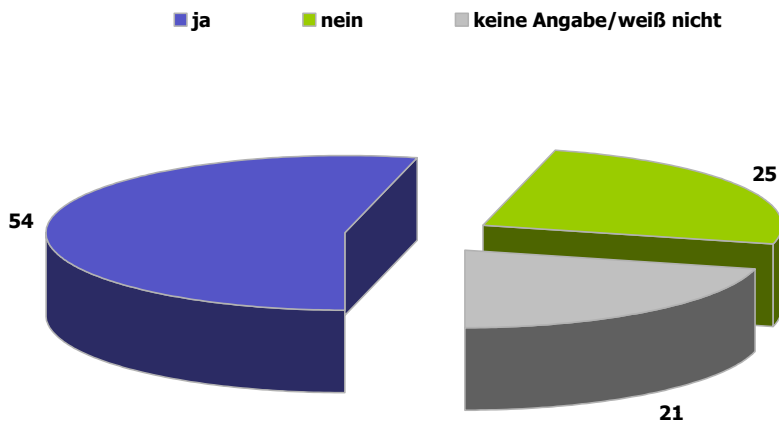
PFLEGE DER BÄCHE UND UFER

6. Werden die Bäche im Gebiet Ihrer Gemeinde Ihrer Meinung nach ausreichend gepflegt?



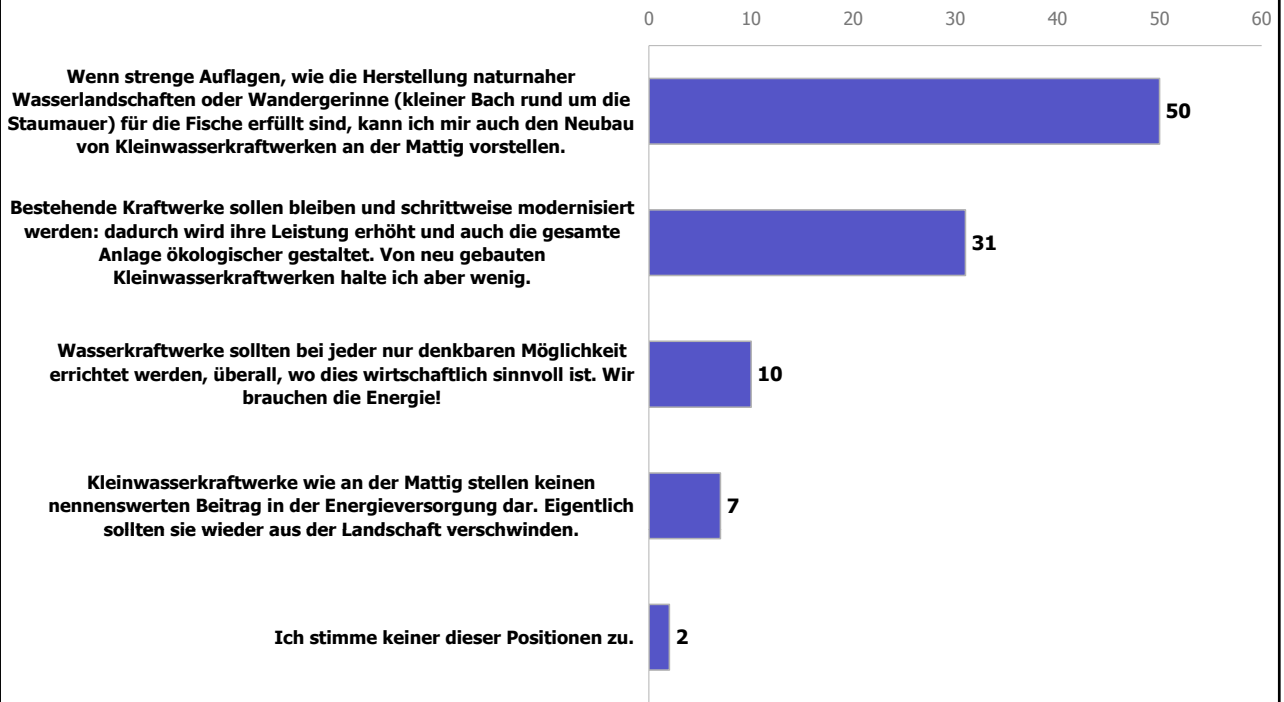
PFLEGE DER BÄCHE UND UFER

6a. Wird das Ufergehölz der Bäche in Ihrer Gemeinde Ihrer Meinung nach ausreichend geschnitten?



WASSERKRAFTNUTZUNG

7. Welcher der folgenden Positionen stimmen Sie am ehesten zu?



%-Werte

n=738

WASSERKRAFTNUTZUNG

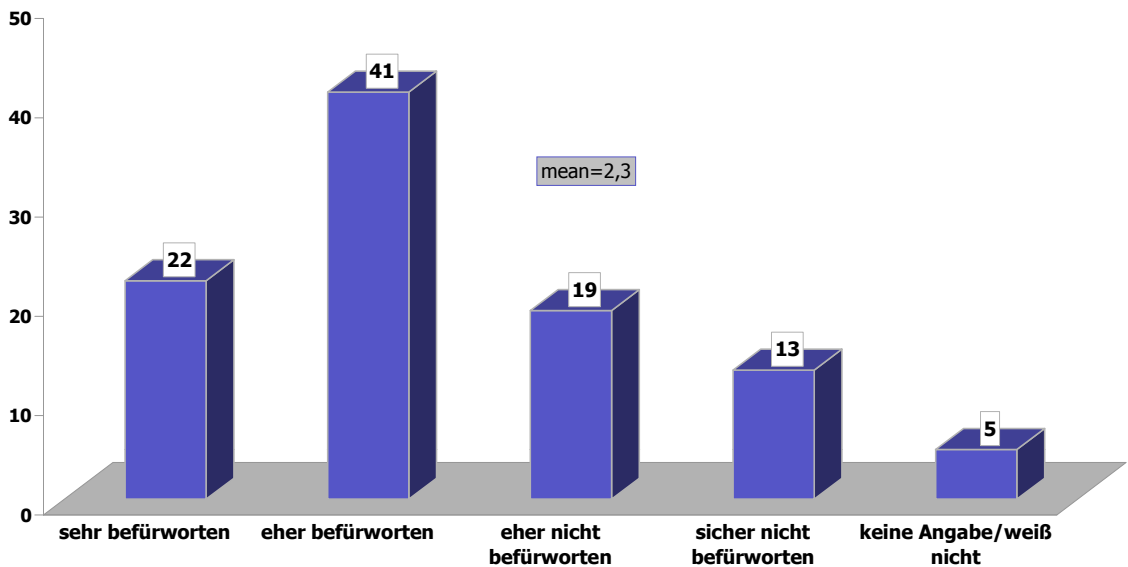
7. Welcher der folgenden Positionen stimmen Sie am ehesten zu? *Ich stimme keiner dieser Positionen zu. Meine Meinung ist...*

absolute Zahlen

	Total n=13
Bestehende Kraftwerke können bleiben, allerdings nur dann, wenn der Staubereich besser gereinigt wird bzw. überhaupt die Wasserqualität verbessert wird. Der jetzige Zustand für die Anrainer und Spaziergänger ist z.B. in Forstern absolut unzumutbar!	1
Bestehende Kraftwerke sollen bleiben und schrittweise modernisiert werden: Dadurch wird ihre Leistung erhöht und auch die gesamte Anlage ökologischer gestaltet. Von neu gebauten Kleinwasserkraftwerken halte ich aber wenig.	1
Der Kraftwerksbetreiber Forsten braucht sich anscheinend nicht an Vorgaben zu halten - er baut um, ohne die Fischereiberechtigten zu informieren und läßt das Schwemmgut über die Wehr in den unteren Bereich entsorgen.	1
... dass es genug Kraftwerke gibt und diese umgeleitet werden oder ganz verschwinden sollen.	1
... dass die Art der Wasserkraftnutzung durch absperrende Stauwerke generell nicht naturgerecht ist. Es sollten andere Formen der Wasserkraftnutzung gewählt werden, die den Fluss nicht komplett aufstauen.	1
Es muss auf erneuerbare Energie umgerüstet werden, z.B. Solar und Photovoltaik	1
Es sollten an allen Stellen, an denen es wirtschaftlich möglich und ökologisch vertretbar ist, ein Kleinkraftwerk gebaut werden. Auch mit dem Risiko, dass vielleicht ein Rebhuhn (Stellvertretend für alle Tierarten) die ökologisch sinnvolle Projekte verhindert.	1
Für den Wohlstand, denn wir heute erreicht haben, ist die Wasserkraft als Energiequelle von wesentlicher Bedeutung. Unsere Vorfahren haben durch Mühen und Entbehrungen diese Möglichkeiten geschaffen (siehe auch Almkanal in Salzburg, Alzkanal...).	1
Im Bereich der Stauzone ist das Wasser sehr stark verschmutzt und stinkt erbärmlich (siehe Burgkirchen).	1
Jene Anlagen, welche nicht genutzt werden sollten, sollten entfernt werden, um den naturnahen Wasserlauf wieder zu ermöglichen; für alle in Betrieb stehenden sollte eine Fischeaufstiegshilfe verpflichtend eingeführt werden.	1
Kombination aus Modernisierung und Neubau, wobei dies aber nicht dazu führen darf, dass der Wasserstand in den Seen und im Fluss selbst zu niedrig oder zu hoch geführt wird.	1
Bin auf jeden Fall für die Modernisierung, aber auch für den Bau neuer Wasserkraftwerke.	1

BAU VON KLEINWASSERKRAFTWERKEN

8. Würden Sie es befürworten, wenn auch in Ihrer Umgebung bzw. in Ihrer Gemeinde ein neues Kleinwasserkraftwerk errichtet wird?

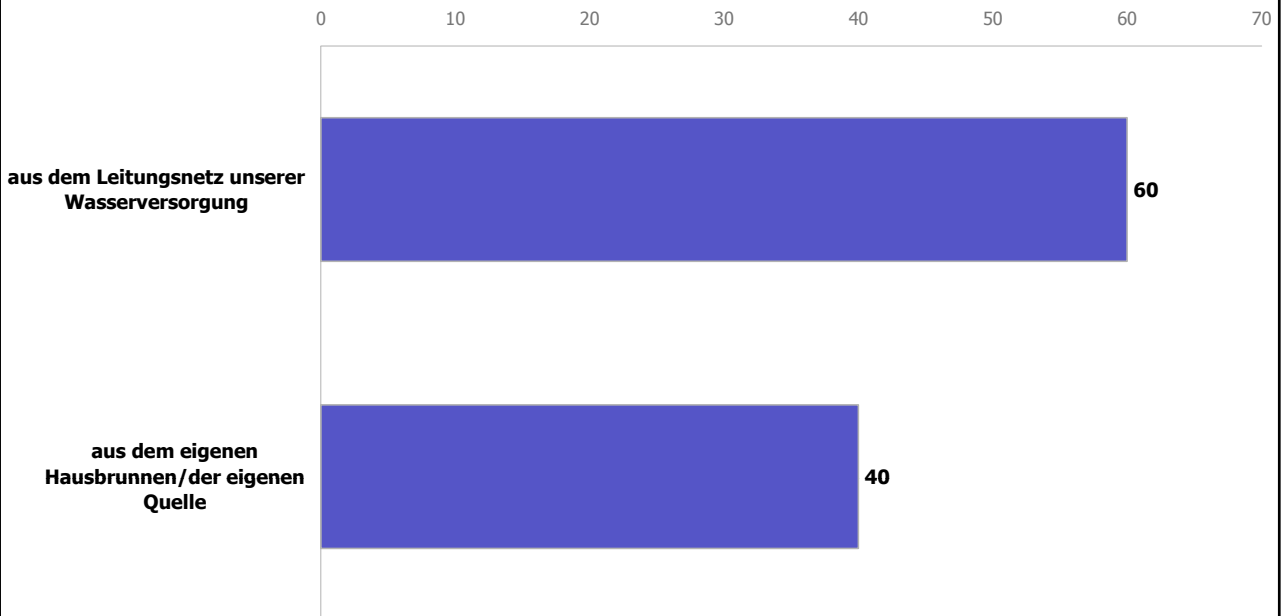


%-Werte

n=738

TRINKWASSER

9. Woher beziehen Sie Ihr Trinkwasser?

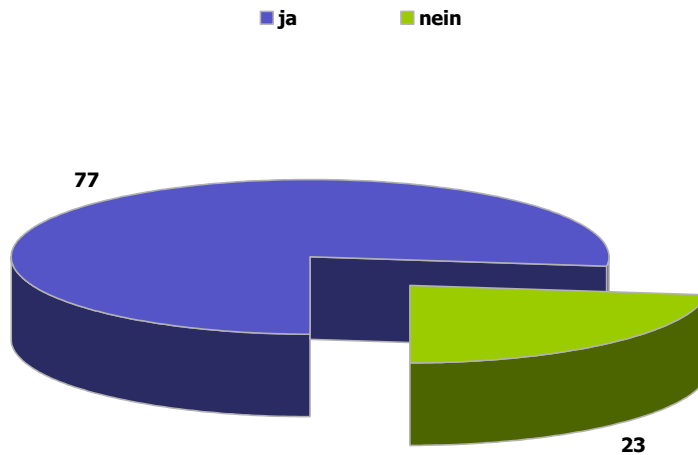


%-Werte

n=738

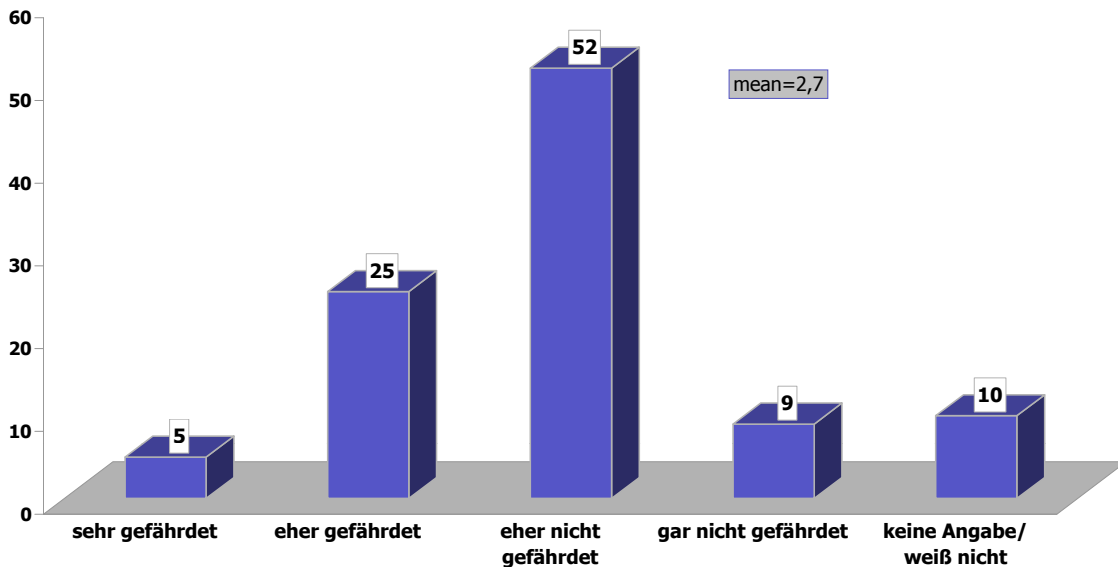
DIE MATTIG ALS FREIZEIT- UND ERHOLUNGSRAUM

10. Nutzen Sie oder Ihre Angehörigen (z.B. Kinder) den Flusslauf der Mattig als Freizeit- und Erholungsraum?



GEFÄHRDUNG DES TRINKWASSERS

11. Wie gefährdet ist das Grundwasser in Ihrer Umgebung bzw. in Ihrer Gemeinde Ihrer Meinung nach?

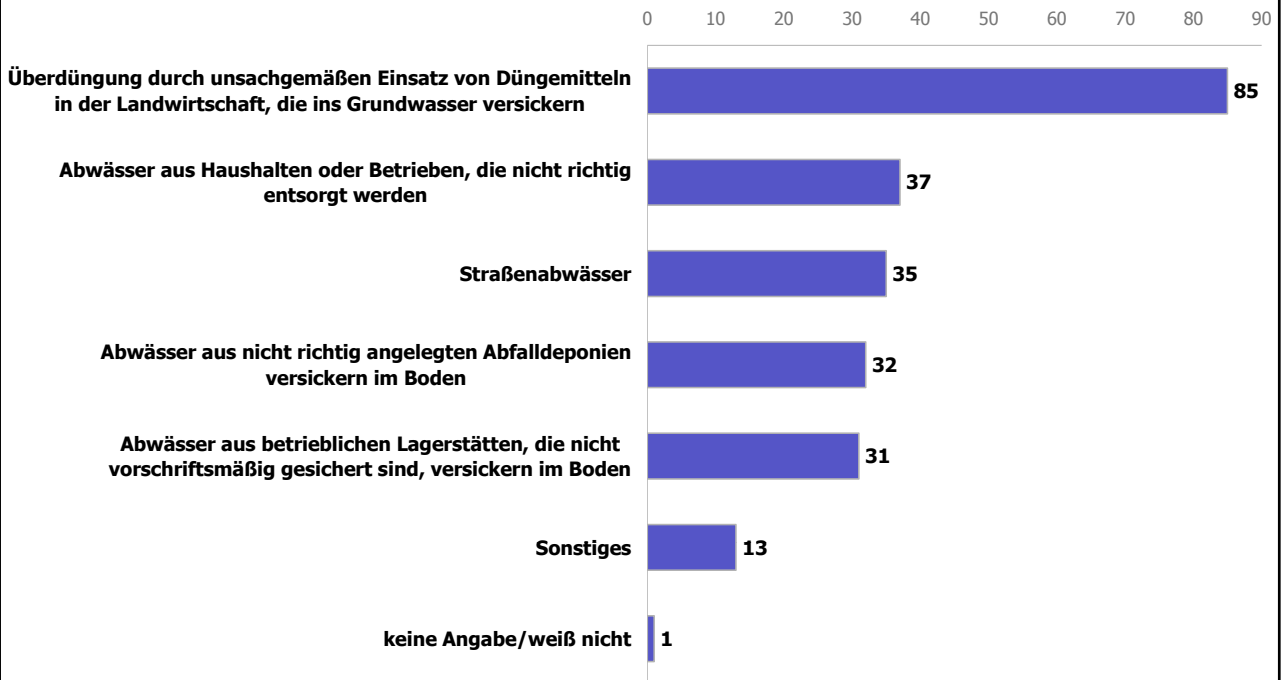


%-Werte

n=738

GEFÄHRDUNG DES TRINKWASSERS

11a. Welche Gefahren sehen Sie?



%-Werte

Basis: Das Grundwasser ist sehr/eher gefährdet lt. Fr. 11

n=222

GEFÄHRDUNG DES TRINKWASSERS

11a. Welche Gefahren sehen Sie?

Sonstiges

absolute Zahlen

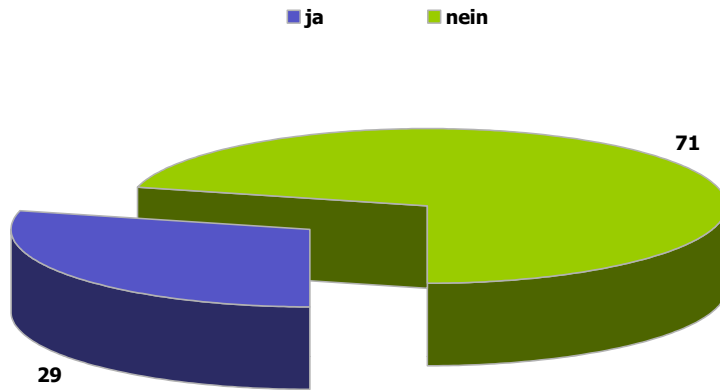
Total

n=28

Sickerschächte für Oberflächenwasser landwirtschaftlicher Flächen	4
Gülle und Düngereintrag fließen durch Sickerschächte, die auf Ackerflächen durch die Lehmschicht gegraben wurden, ins Grundwasser.	3
1. Absinken des Grundwasserspiegels auf Grund enormer Entnahme durch die Industrie (Industriegebiet Ranshofen/Braunau)	2
2. Verschmutzung durch eventuellen LKW-Unfall - der LKW-Verkehr ist extrem angestiegen.	2
anhaltend niedriger Grundwasserspiegel/zu trockene Jahre zehren am Reservoir des Grundwassers (Klimawandel)	2
Alles hier angeführte, plus die Ausbringung von menschlichem Klärschlamm - das ist ein Skandal, dass das immer noch erlaubt wird!/skandalös ist die nach wie vor erlaubte Ausbringung von Klärschlamm	2
Alte Abwasser-/Entsorgungsleitungen, die in die Mattig entwässern, sollen beseitigt werden.	1
Altlasten von Lederfabrik Mattighofen	1
Betriebsbaugebiet wird errichtet - Konzept nicht bekannt!	1
Dass Schnee, welcher mit Streusalz von der Bundesstrasse vermischt ist, im Schwemmbach entledigt wird.	1
die auf den Strassen im Siedlungsgebiet parkenden Fahrzeuge (bei Unfällen läuft das Motoröl und anderes ins Grundwasser)	1
durch unsachgemäßen Kanalbau verursachte Fehlleitung der unterirdischen Wasserströme bzw. -quellen	1
Entnahme von Wacker und OMV	1
Erdwärmeebrunnen etc.	1
illegale Pool-Entleerung, Waschen von Baufahrzeugen	1
Kläranlage Mattig-Hainbach - Überlauf?	1
Medikamentenbelastung aus Toiletten (Antibabypille usw.)	1
stark zunehmende Vermüllung der Straßenränder, im Wald und an den Bächen	1
starker Erdgasabbau, große Erdgasspeicheranlage, steigender Wasserverbrauch (auch durch vermehrte Industrieansiedlung und Personenansiedlung), Wasserverschwendung (fast nur Trinkwasserspühltoiletten...)	1
stinkende Abflüsse aus der Metzgerei Graf in Munderfing	1
wilde Deponien nahe dem Braunauer Wasserschutzgebiet	1

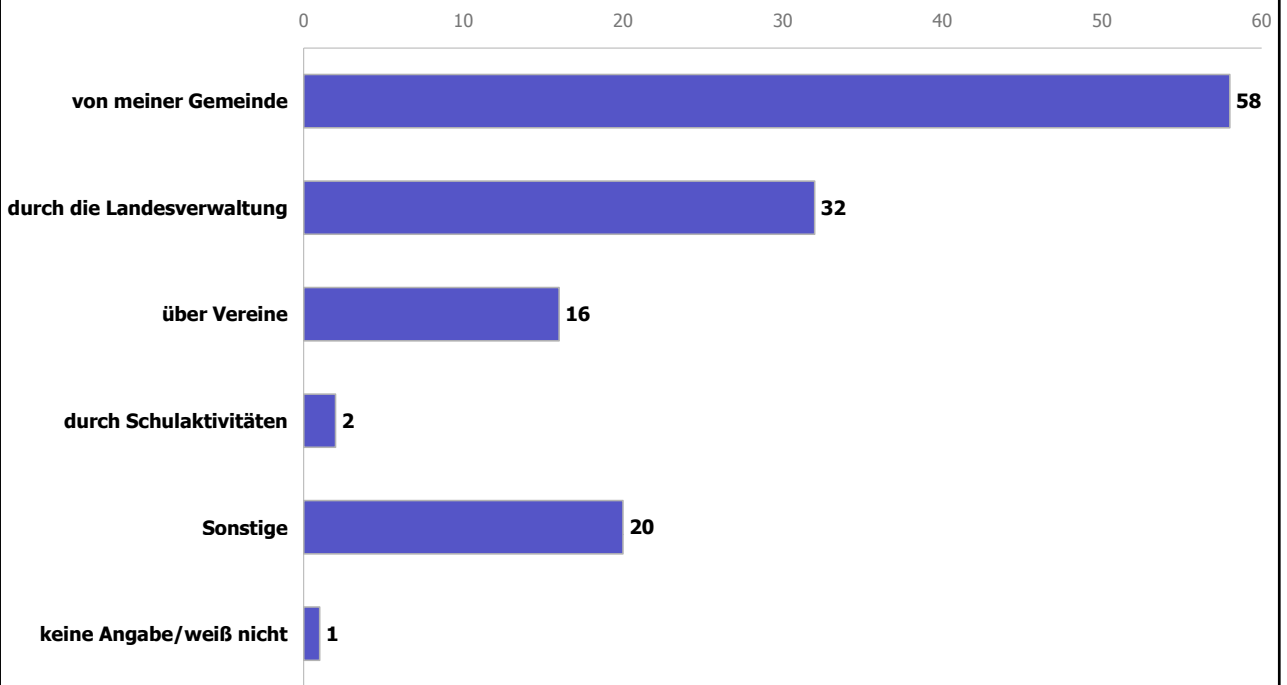
INFORMATIONEN ZUR FLUSSGESTALTUNG

12. Haben Sie bisher Informationen über die Flussgestaltung der Mattig und die Bedeutung der Mattig in der Region erhalten?



INFORMATIONEN ZUR FLUSSGESTALTUNG

12a. Wo bzw. von wem wurden Sie informiert?



Basis: Haben bereits Informationen über die Flussgestaltung der Mattig und die Bedeutung der Mattig in der Region erhalten lt. Fr. 12

%-Werte

n=216

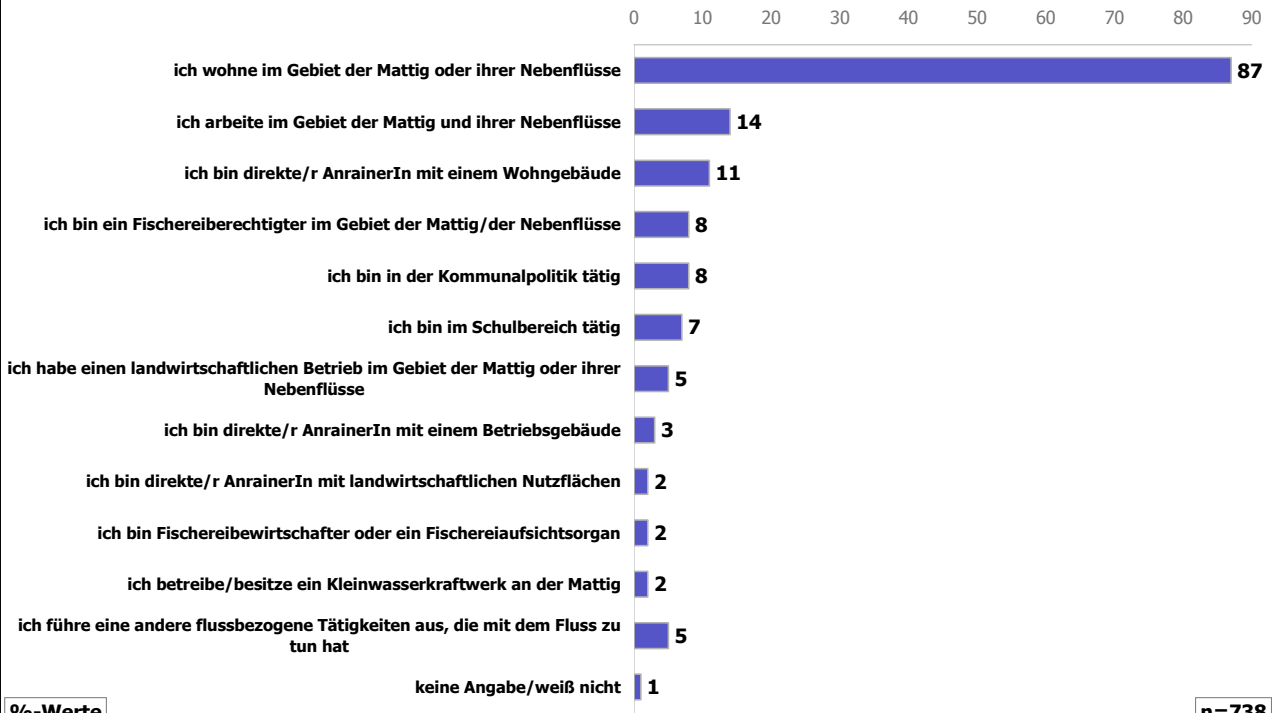
INFORMATIONEN ZUR FLUSSGESTALTUNG

12a. Wo bzw. von wem wurden Sie informiert? *Sonstiges*

absolute Zahlen	Total n=43
Informationstafeln an der Mattig	12
Zeitung (Braunauer Rundschau)/Zeitungsberichte dur die Bezirksbauleitung/Zeitungen	6
Gewässerbezirk	3
Medien	3
D.I. Reinhard Schaufler	1
Eigeninitiative	1
Eigentümer	1
Flussdialog	1
Gespräche mit Arbeitern des Wasserbaubezirkes vor Ort, Medien (in unserer Familie besteht großes Interesse an einer naturnahen Mattig mit allen Verbesserungen, die hierzu möglich sind)	1
habe eine Projektarbeit über den Schwemmbach geschrieben	1
Infoveranstaltung in Uttendorf	1
Internet	1
Natura 2000	1
persönlicher Augenschein	1
Radausflüge entlang der Mattig	1
Regional-TV	1
Versammlung zur Mattigregulierung	1
Verhandlungen	1
ich weiß es nicht	5

BEZUG ZUR MATTIG

13. In welchem Ausmaß betrifft Sie die Mattig und deren Gestaltung persönlich?



%-Werte

n=738

BEZUG ZUR MATTIG

13. In welchem Ausmaß betrifft Sie die Mattig und deren Gestaltung persönlich?
ich führe eine andere flussbezogene Tätigkeiten aus, die mit dem Fluss zu tun hat

absolute Zahlen

Total

n=38

Fischer/Fliegenfischer	2
Planung der Kläranlage Braunau/Planer	2
aufgeklärter, engagierter Weltenbürger	1
Baustellensachbearbeiter - Wasserwirtschaft Salzburg	1
Feuerwehr	1
Freizeit mit Fahrrad entlang der Mattig bis Braunau	1
gestalte den Familien-Erlebnis-Wanderweg	1
Interessenvertretung	1
Nebenarm	1
Obmann d. Wassergenossenschaft Mattig-Unterlauf, 2. Teil	1
Obmann der Erhaltungsgemeinschaft Mühlbergerbach	1
Private Naturbeobachtung	1
Sport	1
Techniker beim Hersteller für Kraftwerke und technischer Ausrüster von Hochwasserschutzanlagen	1
Zusammenarbeit mit Untersuchungsprojekten, welche mit Artenschutz und langzeitlicher Gewässerentwicklung zu tun haben	1
keine Angabe	21